

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 88 (1994)
Heft: 4

Artikel: Eine geglückte Wiedergeburt
Autor: Zaugg, Brigitte
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-924524>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abteilung Volleyball des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes bereitet sich auf die Europameisterschaften vor

Eine geglückte Wiedergeburt

Brigitte Zaugg, Obmännin

Volleyball ist eines der beliebtesten Sportspiele der Gehörlosen in der Schweiz. Dieser «Flugball» ist ein junges Spiel aus unserem Jahrhundert. Es besteht darin, einen sehr leichten Ball mit Hand, Faust oder Unterarm über ein hohes Netz von einer Seite zur anderen und wieder zurückzuschlagen, ohne dass er dabei zu Boden fällt. Es verlangt schnelle Reaktionen der Spieler und eine gute Teamarbeit (sechs Spieler pro Mannschaft sind auf dem Feld). Im Jahre 1981 machte der Gehörlosensportverein Zürich durch Zdrawko Zdrawkov (Heute: Geschäftsführer Stiftung Treffpunkt der Gehörlosen) und Werner Gnos (verant-

1990 in Danzig/Polen statt. Diese ersten internationalen Erfahrungen waren sehr positiv. Damals hofften wir auch auf Weiterentwicklung. Doch es kam anders. Werner Gnos und Michele Berger traten zurück, weit und breit war keiner bereit, diese Ämter zu übernehmen. Obwohl die Gehörlosensportvereine sehr intensiv Volleyball (Meisterschaft, Turniere) betreiben, blieb die Nationalmannschaft drei Jahre lang auf dem Abstellgleis. Einzig der Kassier Peter Wyss bewahrte das Vermögen der Abteilung Volleyball sicher auf. Die Teilnahme an den 17. Sommerweltspielen der Gehörlosen 1993 in Sofia fiel auch ins Wasser. Als mein Mann, Walter Zaugg, im April 1993 zum neuen Präsi-

gehörlosenschule Zürich gemacht) angestellt werden konnte. Vorher hat die routinierte Esther Stocker die Trainings geleitet. Von August bis Dezember 1993 haben wir vier zweitägige Trainingslager organisiert: 28./29. August 1993 in Zürich, 9./10. Oktober 1993 in Thalwil, 13./14. November 1993 in Uzwil, 4./5. Dezember 1993 in Littau LU. Dort haben wir Techniken und unsere Kondition verbessert. Auf uns wartet immer noch viel Arbeit, wenn wir an der 4. EM in Bolzano/Italien gut abschneiden wollen. Diese EM findet vom 18. bis 28. Mai 1994 statt und erwartet eine Rekordbeteiligung von 12 Herren- und 16 Damenequipen. Die Aufspaltung der Sowjetunion spielt

dabei auch eine Rolle. Weitere Trainingslager (Januar 1994 bis Mai 1994) und viele Freundschaftsspiele werden den nötigen Auftrieb geben. Dem heutigen Kader gehören 15 Damen und 11 Herren an. Drei Damen (Brigitte Ruf, Esther Stocker und Christine Rossini) und fünf Herren (Gebrüder Janner, Rolf Scheiwiller, Severin Schmid und Erich Stark) haben bereits die Europameisterschaft 1990 in Polen auf den Kerben. Die anderen Spieler können ihr Debüt in der Nati geben. Es werden jedoch nur zehn Damen und zehn Herren an die EM geschickt. Um die Plätze müssen sie kämpfen. Folgende Spielerinnen und Spieler stehen im Moment im Kader:



Die Herren- ...

wortlicher Obmann an der letzten EM 1990 in Polen) die ersten Einführungen der Gehörlosen im Volleyballsport. Die Damen haben es zuerst gelernt, dann kamen die Herren an die Reihe. Bald folgten fast alle Gehörlosensportvereine, so dass seit Jahren regelmässig Volleyballturniere dieser Vereine stattfinden. Auf Initiative von Werner Gnos und Michele Berger (Heute: Dolmetscherin) und mit Unterstützung des SGSV schnupperten unsere Volleyballer an den ersten internationalen Anlässen, nämlich an der Europameisterschaft der Gehörlosen in Polen. Dort haben fünf Damen- und neun Herrenmannschaften teilgenommen. Unsere Damen konnten den vierten Platz erobern (sehr knapp verpassten sie eine Bronzemedaille), während die Herren den letzten Platz belegen mussten. Diese Spiele fanden im April

den des SGSV gewählt wurde, hatte er einen sofortigen Wiederaufbau der Nationalmannschaft eingeleitet, um an der nächsten 4. Europameisterschaft der Gehörlosen in Bolzano/Italien im Mai 1994 teilnehmen zu können. Prompt haben über 30 Gehörlose (Damen und Herren) ihr Interesse bekundet. Es handelt sich um ehemalige und neue Nati-Spieler. Da ich eine langjährige Volleyballspielerin bin (Nati-Teilnahme in Polen) und jetzt im Seniorenalter stehe, habe ich mich zur Unterstützung meines Mannes entschlossen, den vakanten Posten als Obmännin zu übernehmen. Die Volleyball-Nati ist wiedergeboren. In Karl Schmid (Coach) und Christian Matter (Spielertrainer) konnte die Herrenmannschaft ihre Trainer finden, während bei den Damen die hörende Trainerin Monica Sievi (sie hat ein Praktikum als Erzieherin in der



... und die Damen-Nationalmannschaft im Trainingslager.

Damen:

1. Ammann Bettina (SSS Tessin)
2. Briemann Marlis (GSV Zürich)
3. Bula Beatrice (LSS Lausanne)
4. Dietrich Sandra (GSV Zürich)
5. Grätzer Daniela (GSV Zürich)
6. Gsponer Loredana (GSV Luzern)
7. Hess Nicole (GSV Zürich)
8. Lingg Hatice (GSV Aarau)
9. Miserez Sandra (GSV Zürich)
10. Planzer Erika (GSV Luzern)
11. Rossini Christine (SSS Valais)
12. Roth Anita (GSC St. Gallen)
13. Ruf Brigitte (GSC St. Gallen)
14. Schlegel Elisabeth (GSV Zürich)
15. Stocker Esther (GSV Zürich)

Coach: Sievi Monica (hörend)

Herren

1. Janner Andreas (GSV Zürich)
2. Janner Silvio (GSV Zürich)
3. Juker Theo (GSC Bern)
4. Matter Christian (SSS Valais)
5. Pascali Paolo (GSV Zürich)
6. Rast Erich (GSV Luzern)
7. Scheiwiller Rolf (GSC St. Gallen)
8. Schmid Severin (GSV Zürich)
9. Sidler Christoph (SSS Valais)
10. Staeheli Harald (GSC St. Gallen)
11. Stark Erich (GSC St. Gallen)

Coach: Schmid Karl (gehörlos)

Die Jüngste im Kader ist die fünfzehnjährige Schülerin Daniela Grätzer. Der frühzeitige Einbezug der Schüler und Schülerinnen ins Kader ist sehr wichtig, so werden sie schnell integriert.